

Einreicherin: Edith Thabet

Thema: WasserSPUeREN

---

## Wasser. Wirkt. Wunder.

Am Anfang ist die Kraft: getarnt im weichen Wolkenflaum taumelnde tobende Tropfen da ist ein Drängen in der Luft ein Flirren ein Gezerre geballtes Verlangen nach Veränderung wilder Wolkenflaum zum Zerreißen gespannt ein unhaltbarer Zustand

### Wasser

„Tränke mich!“ ruft die Erde

„Nähre mich!“ ruft der Wald

„Verzehre mich!“ ruft das Feuer

Endlich die Erlösung: Wolken bersten Regen zeichnet zärtliche Striemen zwischen Himmel und Acker verwässerter Horizont die Erde atmet auf alles ergießt sich fließt rückhaltlos im freien Fall im Regenfall

*Verkettung molekularer Einheiten von je zwei Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom Verhältnis Masse zu Volumen  $1000 \text{ kg/m}^3$  zwischenmolekulare Kräfte bestimmen Siede- und Schmelzpunkt beides für örtlich begrenzte Sintflut nicht relevant*

Erde getränkt atmet auf spürbar fast hörbar Wald saugt sich satt auf wirren Wurzelwegen Feuer verlischt

### Wasser wirkt

Schon quillt Lebensfreude aus dem Fels glasklar erfrischend heilsam da ist ein Plätschern und Plaudern ausgelassen befreit ein schillernder vieltöniger Wassergesang lautlos das Kreisen der Sperber beschwingt gaukeln zwei Kohlweißlinge den Hochzeitstanz Wanderer erschöpft mit müdem Gedankengang benetzt Hände Stirn Kehle weggeschwemmt ist die Alllast des Alltags uneinholbar wenigstens für Stunden

*ein Drittel nur der Erdoberfläche ist Land dennoch sauberes Trinkwasser zu selten zu kostbar versiegte Wüstenbrunnen ausgetrocknete Wadis stundenlanger Fußmarsch in flimmernder Hitze in Kalebassen getragen unerträgliche Mühe Tag für Tag  $589.000 \text{ m}^3$  Trinkwasser pulsieren durchfluten Wiener Hochquellenwasserleitung tu felix Austria*

Am Bach das Kind im Gras ein Frosch spielt Verstecken Kieselgeröll zittert unter der Strömung freudige Neugier weckt Lust auf mehr Kind füllt Kanne glitzernde prickelnde Frische ergießt sich über Kopf und Körper Lachen breitet sich aus fließt in den Bach ein perfektes Schutzschild Forelle ertappt entschlüpft den kleinen Fingern dafür frischgelber Kiesel gefangen in der Faust was für ein Juwel

*Zu 70 % aus Wasser besteht der Mensch konstante Zufuhr unabdingbar für Wanderung der Nährstoffe Abtransport der Abfallstoffe Erneuerung der Zellen Zirkulation des Bluts verästelte Aderkanäle der Mensch als Wasserwesen nur so ist ordnungsgemäßer Ablauf lebensnotwendiger biochemischer Prozesse garantiert ohne Wasser kein Leben*

Nässe spüren auf heißer Haut wie ein Fisch eintauchen in die herbe Kühle der Spur des Wassers folgen bis zum Meer im ewigen Kreislauf verschmelzen wenigstens in Gedanken

Das Paar am Ufer des Flusses in langatmiges Schweigen versunken vereint nur hier nur jetzt wie soll es weiter gehen wie soll Liebe leben wachsen eingekreist von Vorurteilen Widerständen nehmt euch ein Beispiel rufen die Wellen weichen die Steine am Ufer nicht zurück so springen wir darüber die Liebenden noch kurz verharrend schicken ein Lächeln auf die Reise

## Wasser wirkt Wunder!

Seltenes Paradies im Okavango-Delta in regengetränkte Wüste gezaubert gelb/ pink/ rote Wunderblumen locken Giraffen neigen die Häuse den glitzernden Regenseen entgegen Flamingos tänzeln doch viel zu schnell regiert wieder die Dürre

*Alles fließt jedoch nicht immer und überall ein erfahrener Verwandlungskünstler ist das Wasser oft zu Eis erstarrt flüchtend als Dampf und Dunst untertänig weicht es zurück bei Ebbe oder vor göttlichem Willen um Moses und sein Volk in eine bessere Zukunft zu führen Zukunft sichernd auch heute da kinetische Energie wandelbar in elektrischen Strom ohne Wasser kein Wohlstand*

Am offenen Ozean die Nacht ist noch schwarz der Alte im Kutter mit geschlossenen Augen erahnt er das Murren der Fische das Säuseln der Algen allein inmitten der Endlosigkeit sich treiben lassend unter sich die unbekannte Tiefe bedroht durch erkannte Gefahren

*Kohlendioxid aus Treibhausgasen wird zu Kohlensäure greift Kalkschalen der Korallen Muscheln Krebse Seesterne an Überfischung zerstört Nahrungsketten Ölpest im Golf von Mexiko und anderswo das große Sterben hat begonnen*

dem wilden wütenden Wind entfliehend zwischen Macht und Ohnmacht navigierend im Netz

der Träume die Schwere des Wassers fühlen des flüchtenden Wassers das begierig aufsaugt alle Freuden alle Ängste alles Lachen alles Sehnen und seine Version der Geschichte erzählt die sich verliert im Rauschen der Brandung oder aufsteigt zu den Wolken